



Elternbrief Nr. 2 (2014/2015)

24. Oktober 2014

Sehr geehrte Eltern,

In diesem Schuljahr gibt es zusätzlich zu den alljährlichen Junior-Seminarkursen ein weiteres Projekt, das von Schülerinnen und Schülern aus der Kursstufe 1 und mit Hilfe von den Gemeinschaftskundelehrern Frau Dussler und Herr Stiborsky organisiert und durchgeführt wird. Zunächst als Erklärung, was ein Seminarkurs ist: Es handelt sich um einen in der Kursstufe gewählten Kurs, der wie jedes andere Fach auf die Abiturnoten der Seminarkursmitglieder Einfluss hat. Die Schüler wirken dabei aktiv bei der Gestaltung des Unterrichts mit und sind abgesehen von der Unterstützung der betreuenden Lehrer auf sich allein gestellt.

Der Kurs hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein funktionierendes Staatssystem aufzubauen und dieses schließlich in der vorletzten Schulwoche an drei Tagen in die Praxis umzusetzen. An diesen Tagen sind Lehrer und Schüler gleichberechtigte Bürger des Staates.

Im Laufe des Schuljahres haben alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, einen Schüler aus der eigenen Klasse zu wählen oder sich wählen zu lassen. Dieser wird als Abgeordneter in unser Parlament entsandt.

Auch können sie Mitglieder von Parteien werden und auf diese Weise ebenfalls die Chance erhalten, in das Parlament gewählt zu werden.

Des Weiteren kann jede Schülerin und jeder Schüler, welcher mindestens die neunte Klasse besucht, eine Bewerbung an den Seminarkurs beziehungsweise die betreuenden Lehrer schreiben, in dem sie/er die Gründe beschreibt, aus denen sie/er das Oberhaupt des Staates werden möchte. Die Kandidaten werden dann von allen Schülern und Lehrern gewählt.

Auch um Mitglied des Verfassungsgerichtes zu werden, muss eine Bewerbung an den Seminarkurs geschrieben werden.

Während der drei Tage, an denen der Staat existiert, findet der Unterricht nicht in gewohntem Rahmen statt.

Die Schüler engagieren sich zu dieser Zeit in verschiedenen Berufen und Betrieben, die sie selbst aufbauen können. Dabei können auch Freizeitbeschäftigungen von ihnen organisiert und so eine kulturelle Vielfalt geboten werden.

Zu den Vorbereitungen gehört auch das Erfinden eines Namens für den Staat. Zu diesem Zweck werden alle Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer gebeten, einen Namen vorzuschlagen. Innerhalb der Klasse sollte dann der beste Name gewählt werden. Gemeinsam mit dem Namen derjenigen Person, die den Namen vorgeschlagen hat, wird er an den Seminarkurs weitergegeben. Denn dieser Schüler bzw. Schülerin hat somit die Möglichkeit, ein gewisses Startkapital zu gewinnen, welches in unserer eigenen Währung ausgezahlt werden wird.

Alle weiteren Informationen gibt der Seminarkurs im Laufe des Schuljahres bekannt.

gez. R. Krempel
Schulleiter

gez. M. Schmauder
Stellv. Schulleiter